

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **20 (1911)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS



Zwanzigster Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

Vingtième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

ABONNEMENTS: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Portofusschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.50, 1 Monat Fr. 1.60. **INSERATE:** 8 Cts. per 1 spatige Millimeterzeile oder deren Raum, bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereinsmitgl. glieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum, o. d. die Mitglieder erhalten das Blatt gratis. **Allgemeine Annoncenernahme** durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklame R.-G. in Bern nebst ihren Filialen.

ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.50, 1 mois fr. 1.60. **ANNONCES:** 8 cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires paient 4 cts. net par millimètre-ligne ou son espace, o. d. Les membres reçoivent l'organe gratuitement. **Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Unionreklame S. A. à Berne et de ses succursales.**

Postcheck- & Giro-Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. **TÉLÉPHONE** No. 2406. **Compte de chèques** postaux No. V. 85 o

Redaktion et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. **Compte de chèques** postaux No. V. 85 o

Voir Bulletin „Rats d'hôtels.“

A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de

M. H. A. Laspé
Directeur de l'Hôtel Richemont à Lausanne

décédé le 27 mars dans sa 37^e année.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le président:
O. Hauser.

Schweizer Hotelier-Verein. Société Suisse des Hôteliers.

Aufsichtsratswahlen. Elections du Conseil de Surveillance.

Der Aufsichtsrat besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:
Le Conseil de Surveillance est composé actuellement des membres suivants:

- Kreis I. — 1^{er} Arrondissement.**
MM. A. Armlader, Hôtel Richemont, à Genève
F. Buchs, Hôtel Bellevue, „ Glion
J. A. Neubrand, Hôtel Continental, „ Montreux
W. Nüssli, Grand Hôtel, „ Aigle
J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage, „ Ouchy
F. Weber, Hôtel de la Paix, „ Genève
- Herren Kreis II. — 2^{me} Arrondissement.**
G. Marti *) Hotel Gartenkult, bei Bern
H. Maurer, Hôtel du Nord, in Interlaken
A. Mützenberg, Schloss-Hotel Schonegg, „ Spiez
Ph. Osswald, Grand Hôtel, „ Baden
E. Sella, Hotel Métropole, „ Interlaken
H. Sommer, Hotel Falken, „ Thun
- Herren Kreis III. — 3^{me} Arrondissement.**
A. Bon, Hotel Rigi-First, in Rigi-First
O. Cattani, Grand Hotel, „ Engelberg
O. Hauser, Hotel Schweizerhof, „ Luzern
J. Hübler, Château Gütsch, „ Luzern
A. Riedweg, Grand Hotel und Adler, „ Luzern
A. Zimmermann, Hotel Post, „ Weggis
- Herren Kreis IV. — 4^{me} Arrondissement.**
J. Boll, Hotel Victoria, in Zürich
A. Gellenkirchen, Park-Hotel Bernerhof, „ Basel
W. Graf, Hotel Bahnhof, „ Schaffhausen
W. Hafan, Grand Hôtel, „ Baden
C. Krauch, Hotel Baur au Lac, „ Zürich
H. Neithardt, Hotel Limmathof, „ Zürich
- Herren Kreis V. — 5^{me} Arrondissement.**
J. Degliacomani *) Hotel Albana, in St. Moritz-Dorf
L. Greig, Hotel Kronenhof, „ Pontresina
W. Holsboer, Kurhaus, „ Davos-Platz
R. Mader, Hotel Walhalla, „ St. Gallen
E. Taverna, Hotel Stern, „ Chur
Dr. O. Töndury, Kurhaus, „ Tarasp

- Herren Kreis VI. — 6^{me} Arrondissement.**
J. Escher, Hôtel Couronne et Poste, in Brig
Th. Echenry, Hôtel Dent du Midi, „ Champéry
G. Morand, Hôtel du Mont Blanc, „ Martigny
Dr. Alex. Sella, Hôtels Seiler, „ Zermatt
J. Seiler, Hôtel Glacier du Rhône, „ Gletsch
R. Varonier, Hotel Wildstrubel, „ Gemmi
- MM. Kreis VII. — 7^{me} Arrondissement.**
R. Balli, Grand Hôtel, à Locarno
E. Camenzind, Hôtel Bristol, „ Lugano
G. Clericetti, Lloyd-Hôtel, „ Lugano
F. Lombardi, Hôtel Lombardi, „ Airolo
A. Reber, Hôtel Reber au Lac, „ Locarno
C. Reichmann, Hôtel Reichmann, „ Lugano

Wahlvorschläge für die Aufsichtsratswahlen. Bis zum 31. März eingegangen:

- Kreis I. — 1^{er} Arrondissement.**
MM. A. Armlader, Hôtel Richemont, Genève
F. Buchs, Hôtel Bellevue, Glion
D. Candrian, Hôtel Victoria, Glion
J. Desappier, Hotel Victoria, Genève
E. Haller, Hotel des Alpes et Terminus, Neuchâtel
E. Moecklin, Hôtel de la Paix, Lausanne
J. A. Neubrand, Hôtel Continental, Montreux
W. Nüssli, Grand Hôtel, Aigle
P. Schenkler, Hôtel Bellevue, Bern
J. Tschumi, Hôtel Beau-Rivage, Ouchy
F. Weber, Hôtel de la Paix, Genève

- Herren Kreis II. — 2^{me} Arrondissement.**
H. Marbach, Hotel Bären, Bern
H. Maurer, Hôtel du Nord, Interlaken
A. Müller, Gen.-Dir., Victoria-Ges., Interlaken
A. Mützenberg, Schloss-Hotel Schonegg, Spiez
Ph. Osswald, Hotel Bellevue, Bern
E. Sella, Hotel Métropole, Interlaken
H. Sommer, Hotel Falken, Thun

- Herren Kreis III. — 3^{me} Arrondissement nt.**
A. Bon, Hotel Rigi-First, Rigi-First
O. Cattani, Grand Hotel, Engelberg
O. Hauser, Hotel Schweizerhof, Luzern
J. Hübler, Château Gütsch, Luzern
A. Müller, Grand Hotel und Adler, Luzern
A. Riedweg, Hotel Victoria, Luzern

- Herren Kreis IV. — 4^{me} Arrondissement.**
H. Hafan, Grand Hotel, Baden
A. Gellenkirchen, Park-Hotel Bernerhof, Basel
O. Michel, Grand Hotel und Euler, Basel
J. V. Dietschy, Grand Hôtel des Salines, Rheinfelden
J. Boll, Hotel Victoria, Zürich
H. Neithardt, Hotel Limmathof, Zürich

- Herren Kreis V. — 5^{me} Arrondissement.**
A. Brann, Dir., Kurhaus Passugg, Passugg
Ch. Elsener, Grand Hôtel et Bellevue, Davos-Platz
A. Fravi, Hotel Fravi, Anderer
J. Frei, Hotel Engadinerhof, Schuls
A. Greig, Filialpost u. Sporthotel, Davos-Dorf
L. Greig, Hotel Victoria, Pontresina
J. Kienberger, Dir., Hotel Quellenhof, Ragaz
R. Mader, Hotel Walhalla, St. Gallen
H. Mettler, Hotel Eden, Arosa
E. Taverna, Hotel Stern, Chur
Dr. O. Töndury, Kurhaus Tarasp, Tarasp
O. Vonzun, Dir., Hotel Bellevue, St. Moritz-Bad
A. F. Zamball, Hotel Rogeg, Pontresina

- Herren Kreis VI. — 6^{me} Arrondissement.**
E. Cathrein, Hotel Jungfrau, Eggishorn
J. Escher, Hôtel Couronne et Poste, Brig
Th. Echenry, Hôtel Dent du Midi, Champéry
G. Morand, Hôtel du Mont Blanc, Martigny
Dr. Alex. Sella, Hôtels Seiler, Zermatt
R. Varonier, Hotel Wildstrubel, Gemmi

- MM. Kreis VII. — 7^{me} Arrondissement.**
R. Balli, Grand Hôtel, Locarno
H. Burkard, Hôtel Europe au Lac, Lugano
G. Clericetti, Lloyd-Hôtel, Lugano
F. Lombardi, Hôtel Lombardi, Airolo
A. Reber, Hôtel Reber au Lac, Locarno
C. Reichmann, Hôtel Reichmann, Lugano

Die Stimmkarten gelangen am 1. April zum Versand und müssen bis zum 8. April dem Zentralbureau retourniert werden.

Les Bulletins de vote seront expédiés le 1^{er} Avril et doivent être renvoyés au Bureau central jusqu'au 8 Avril prochain.

Für den Vorstand:
Der Präsident: **O. Hauser.**

Vorschlag zu einer systematischen Bundes-, Bezirks- und Hotel-Propaganda.

Einem grossen Verbands, und wenn er noch so eifrig für die Wohlfahrt des ganzen Landes arbeitet, gelingt es in der Regel selten, sich mit seiner Tätigkeit die Anerkennung der Allgemeinheit in wenig Jahren zu erringen, zumal in einem Lande, dessen Bevölkerung sich gegenüber allen Neuerungen im Grunde recht eigentlich konservativ verhält. Auch unserer nationalen Hotelindustrie ist die rückhaltlose Zustimmung des ganzen Landes lange Zeit verweigert worden. Ihre Ziele und Aufgaben und nicht zuletzt ihre Leistungen für das Gesamtwohl wurden jahrzehntelang arg verkannt. Umso mehr muss es daher die Vertreter des Hotelwesens freuen, wenn nun auch in dieser Hinsicht bessere Einsicht um sich greift und die Erkenntnis von der hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung des Fremdenverkehrs allmählich in immer weitere Kreise unseres Volkes dringt. Es hat lange gedauert! Heute liegen jedoch unbestreitbare Beweise vor, dass unser Volk im grossen und ganzen den Nutzen des Fremdenverkehrs erkannt hat, und gewillt ist, ihn nach jeder Richtung hin zu fördern. Die Vertreter derjenigen Industrien und Gewerbe, welche den Verkauf ihrer Erzeugnisse und Handelsprodukte hauptsächlich den Fremden verdanken, die alljährlich unser Land besuchen, und die daher die Schwankungen in der Frequenz selbst mitempfinden, bestreben sich bekanntlich seit Jahren, mit der Hotelindustrie engere Fühlung zu nehmen und ihr Scherlein zur Hebung des internen Reiseverkehrs beizutragen, indem sie den Verkehrsvereinen in Scharen als Mitglieder beitreten. Damit nicht genug, sucht man auch ausserhalb der Grenzen unseres Gewerbes nach geeigneten Mitteln und Wegen, das Propagandawesen innerlich auszubauen und systematisch zu verbessern.

Wir begrüssen alle derartigen Bestrebungen und fassen sie als Symptome dafür auf, dass der Tätigkeit unseres Vereines nunmehr durchwegs die Anerkennung gezollt wird, die ihr seit Jahrzehnten in vollem Umfange gebührt. Zur Verwirklichung unserer Aufgaben kann uns die Mitwirkung anderer Berufsarten — Handelsindustrie und Gewerbebestand — nur erwünscht sein und jede Ansichtsaussäuerung, welche die Förderung des Fremdenverkehrs bezweckt, ist uns stets willkommen, gleichviel von welcher Seite sie herkommt. Aus diesen Gründen geben wir den nachstehenden Ausführungen, die uns von geschätzter, dem Handelsstand nahestehender Seite zugehen, in unserem Blatte gerne Raum.

Je mehr gereist wird, umso mehr erweitert sich für die Vergnügungsreisenden, auf die sich eine Hotelindustrie wie die schweizerische doch zumeist stützen muss, auch die Auswahl der Gebiete, die als Reiseziel in Frage kommen. Allgemeine Entwicklung, Aufschliessung neuer Gebiete und ferner Gegenden, die an Naturschönheiten reich sind, Verkehrsleichterungen, Modeinfluss etc. bringen diese Erscheinung mit sich. Trotzdem oder gerade deshalb darf die schweiz. Hotelindustrie nicht daran denken, sich nur zu erhalten, was sie hat, d. h. sich ihren heutigen Anteil am Welt-Fremdenverkehr zu wahren, sondern sie muss danach trachten, den Fremdenzug noch zu steigern. Dies verlangt schon allein das stetige Wachstum des Hotelwesens selbst. Dass es dazu neuer Anstrengungen, neuer Mittel bedarf, darüber scheint man sich in Fachkreisen einig zu sein; ebensoher bezüglich des in jüngster Zeit oft geäusserten Wunsches, dass die dahergehen Kosten nicht wachsen sollen und dürfen.

Eine gerechte Verteilung der Reklamekosten wäre gewiss nur zu begrüssen und unter Voraussetzung des guten Willens aller Beteiligten wohl auch möglich. Da an der Entwicklung des schweiz. Fremdenverkehrs nicht nur die Hoteliers interessiert sind, sondern auch die gesamte übrige Geschäftswelt, die Bahnen, die Gemeinden und der Staat, so wäre logischerweise auch die Voraussetzung gegeben, dass alle diese Interessenten Teil nehmen an der Pflege und Förderung dieser überall hinreichenden Industrie. Die unbestrittene Gemeinsamkeit der Interessen fast aller Erwerbszweige sollte schon an und für sich die Notwendigkeit dargun, eine gemeinsame, grosszügige, systematische Propaganda zu betreiben. Denn auch hier wie überall gilt noch das alte, ewig neue Wort: „Einigkeit macht stark.“ Nennenswerte Schwierigkeiten stehen übrigens einer gemeinsamen Propagandatätigkeit nicht entgegen, zumal bei richtiger Verteilung die Kosten für den Einzelnen nicht mehr grosse wären. Wohl aber müssten Wert und Wirkung der selbständigen Einzelreklame durch die prinzipielle Übereinstimmung und Unterstützung der Gesamtheit enorm an Wert gewinnen.

Die Einzelreklame in den Tagesblättern dürfte, wie an dieser Stelle schon mehrfach hervorgehoben wurde, nur für einen beschränkten Kreis von Hotels rentabel sein, und zwar nur für diejenigen Häuser, deren Betriebsbudget gestattet, in den grossen, führenden Organen zu inserieren. Für mittlere und kleinere Häuser aber ist die Zeitungsreklame, namentlich die im Ausland, direkt zwecklos, denn die Annonce eines einzelnen Hotels, sie mag noch so zweckmässig und günstig platziert sein, wird niemals vermögen, auch nur einen Reisenden in unser Land zu ziehen, wenn dieser nicht schon vorher beschlossen hatte, in die Schweiz zu reisen. In dieser Beziehung geht der übrige Handels- und Gewerbebestand dem Hotelier mit einem guten Beispiel voran, denn weder die Fremdenartikel- und Uhrengeschäfte, noch die Bijouterien und andere Handlungen suchen durch Inserate in ausländischen Zeitungen auf das Reisepublikum einzuwirken. Alle diese Geschäfte warten die Saison ab und inserieren dann in den heimischen Tagesblättern und Fremdenlisten. Ähnlich verhält es sich mit einigen wenigen Hotels, welche die Schwäche des heutigen Propagandasystems bereits erkannt haben. Trotzdem haben in einer guten Saison auch diese Häuser eine starke Frequenz aufzuweisen, denn, wenn die Reisemonate vom Wetter begünstigt werden, so sind alle Hotels gut besucht und alle Hoteliers werden mit der Saison zufrieden sein, ob sie nun inseriert haben oder nicht. Jene haben aber das Mehr der Insertionskosten zu tragen, deren Wirkung, wohlverstanden, zu einem gewissen Teil auch den Nichtinserenenten zugute kommt.

Der Hauptzweck der Propaganda im Ausland kann also nach meinem Dafürhalten nicht darin bestehen, für dieses oder jenes Hotel zu werben, sondern es muss sich in erster Linie darum handeln, möglichst viele Fremde ins Land zu ziehen. Hier verteilen sie sich dann von selbst auf die einzelnen Gegenden, sei es infolge Nachfrage, Inlandreklame oder Weiterempfehlung.

Wer hat nun das erste und Hauptinteresse an einem blühenden Fremdenverkehr in der Schweiz? Wie schon angedeutet: Die Bundesbahnen, das gesamte Land! Die logische Folge dieser Tatsache wäre also, dass der Bund die Aufgabe übernimmt, durch geeignete Propaganda im Ausland den Fremdenstrom in unser Land zu lenken. Damit fallen die Kosten für die Auslandreklame auf der Allgemeinheit zu. Durch die Übernahme dieser Kosten

und viele sehenswerte Ortschaften und Städte müssen einen umfangreicheren Fremdenverkehr erdulden, weil sie nicht ein dem modernen Reiseverkehr entsprechendes Hotelwesen aufzuweisen vermögen. Ja selbst ganze Landstriche, Provinzen sind aus diesem Grunde dem Fremdenverkehr nicht aufgeschlossen worden. In der Fremdenverkehrspolitik spielt demnach das Hotelwesen die Hauptrolle. Je vielgestaltiger dasselbe an einem Orte vertreten ist, desto grösser wird die Zahl der Aufenthalt nehmenden Fremden sein. Gute Hotels wiegen selbst grössere Naturschönheiten zu einem gewissen Teile auf, da der Fremde in den häufigsten Fällen dahin seine Schritte lenken wird, wo ihm der Aufenthalt am angenehmsten erscheint, wo er ein seinen Ansprüchen entsprechendes Unterkommen findet. Die Bequemlichkeit des Menschen führt eher zu einer Verzichtleistung auf eine von der Natur bezogene Gegend als auf die Aufgabe einer behaglichen Unterkunft. Während zu früheren Zeiten meist nur reiche Leute Reisen unternahmen, ist in der neueren Zeit der Fremdenverkehr infolge der Verbesserung der Verkehrsmittel, der Vermehrung der Sommerfrischen und des gesteigerten Verlangens der grossen Mehrzahl der Bevölkerung, die angestrebte Berufstätigkeit durch einen Erholungsaufenthalt zu unterbrechen, demokratisiert worden. Diesem demokratischen Charakter hat die Fremdenverkehrspolitik und somit in der Hauptsache das Hotelwesen Rechnung zu tragen. Es hat die Aufgabe zu erfüllen, allen Bevölkerungsklassen die gewünschten Bequemlichkeiten zu bieten; denn jeder Fremde will im Hotel unter denselben Verhältnissen leben, wie er es von Hause aus gewohnt ist. Der Reiche sucht seinen gewohnten Luxus, der gut situierte Bürger verlangt ein behagliches Heim, aber auch der weniger Bemittelte wünscht einen Aufenthaltsort, der ihm die Annehmlichkeiten seiner Häuslichkeit bietet. In einer verkehrsreichen Stadt muss das Hotelgewerbe durch die Mannigfaltigkeit seiner Betriebe diesen Ansprüchen Rechnung tragen. Soll eine Gegend dem Fremdenverkehr erschlossen werden, so ist also zunächst für den Bau geeigneter Hotels Sorge zu tragen. Die Ansprüche, die an die Gasthöfe im Interesse des Fremdenpublikums gestellt werden, können natürlich nicht ins Unmögliche gehen. Das Hotel hat wie jedes andere kaufmännische Unternehmen nach kaufmännischen Prinzipien zu handeln. Die Grenze seiner Aufbietungen wird daher durch die Rentabilität des Betriebes bestimmt.

Das Hotel wird aber andererseits gerade als kaufmännisches Unternehmen bestrebt sein, durch höchstmögliche Leistungen das Publikum anzuziehen, um so seinen Umsatz und damit die Rentabilität zu steigern.

Aus andern Vereinen.

Zürich. Eine Versammlung von Vertretern verschiedener Interessentengruppen, die am 29. März hier tagte und von etwa 180 Personen besucht war, beschloss nach Anhörung zweier Referate: Es wird ein Schutzverband gegen die Übergriffe der Abstinenzbewegung gegründet und das bisherige Initiativkomitee, das durch die von ihm zu kooptierenden Vertreter der Interessentengruppen erweitert wird, soll mit der Einleitung und Durchführung der nötigen Schritte betraut werden. Ausdrücklich wurde festgestellt, dass vernünftige Mässigkeitsbestrebungen nicht bekämpft werden sollen und dass sich die Tätigkeit des zu gründenden Verbandes nur gegen die Übertreibungen der Abstinenzbewegung richten soll.

Verkehrsverein für Graubünden. Dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1910 entnehmen wir folgende Angaben: Das kantonale Verkehrs-bureau erledigte 4930 Anfragen und versandte 14,438 Prospekte und Broschüren. Der Verein verarbeitete für die Kollektivwerbung im Sommer 1910, für Plakate, Sommer- und Winterbroschüren, die beträchtliche Summe von über Fr. 58,900. Die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsbureaus erforderte Fr. 16,220. Die Jahresrechnung schliesst bei Fr. 82,845 Einnahmen mit einem Aktivsaldo von Fr. 2501 ab. Das Arbeitsprogramm für das Jahr 1911 sieht die Fortsetzung der Kollektivwerbung und Propaganda im Auslande, Neuauflage der kantonalen und Winterbroschüren in deutscher, französischer und englischer Sprache vor und umfasst eine Reihe anderer wichtiger Punkte, wie: Beteiligung an Ausstellungen, kantonale Wegmarkierung, Verbesserungen im Verkehrswesen etc. Der Aufwand für diese Arbeiten beträgt im Voranschlag Fr. 60,571, welche Summe in dieser Höhe ins Budget für 1911 aufgenommen wurde.

Kleine Chronik.

Lavey-les-Bains. Die Gesellschaft der Bäder von Lavey kann für 1910 eine Dividende von 2% gegen 0% im Jahre 1909 und 3% im Jahre 1908 ausrichten.

Luzern. Nach grosser Umbau und Verbesserungen (viele Privatbäder, neuer Speisesaal und dito Restaurant etc.) ist das Hotel Beau-Rivage am 27. März für die Saison wieder eröffnet worden.

Engelberg. Das Parkhotel Sonnenberg richtet auf kommende Saison die Zentralheizung ein, vergrössert die Anzahl der Privatwohnungen mit Bädern und erstellt ein neues, grosses Vestibül in Verbindung mit dem Konzertsaal.

Genf. Die Betriebsrechnung der A. G. Hotels National, Métropole und des Bergues für das Jahr 1910 ergab einen Reingewinn von Fr. 299,394 (1909: Fr. 196,052). Den Aktionären kann demzufolge eine Dividende von 4 1/2% (1909: 4%) verabfolgt werden.

Luzern. Die Generalversammlung der A. G. Waldstätterhof und Savor Hotel genehmigte die Rechnungen für das Geschäftsjahr 1910; eine Dividende wird, wie im Vorjahr, nicht verteilt. Der Jahresgewinn wird zu Abschreibungen verwendet.

Säckingen. Das Badhotel Löwen, jetzt der Neuzeit entsprechend renoviert und eingerichtet, übernahm mit Anfang April Herr E. Kern, bisher Direktor des Bades und Kurhauses Val Sinestra im Engadin.

Zermatt. Die A. G. Hotels Schweizerhof, National und Bellevue will den Gewinnsaldo für das Betriebsjahr 1910 für Abschreibungen verwenden; auf das Aktienkapital würde somit, wie im Vorjahr, eine Dividende nicht verteilt.

Villeneuve. Die Generalversammlung der A. G. Hotel Byron hat die vom Verwaltungsrat beantragte finanzielle Reorganisation genehmigt. Durch Reduktion des alten, früher 670,000 Fr. betragenden Aktienkapitals und durch Ausgabe neuer Aktien beträgt das zukünftige Aktienkapital 520,000 Fr.

Weesen. Herr Hans Hösl, langjähriger Concierge im Hotel Bellevue au Lac in Zürich, hat das Hotel Speer in Weesen von den Erben des Herrn Major Wyss, welcher das Haus während 36 Jahren inebau käuflich erworben. Die Geschäftsübergabe fand am 1. April statt.

Zürich. Wie bereits gemeldet, wurde Herr E. Dielmann, bisher Direktor des Dolder Grand Hotel Zürich, zum Direktor des Hotel Baur au Lac berufen. Das Grand Hotel und das Waldhaus Dolder werden unter eine Leitung gestellt und diese ist Herrn Direktor Hans Lüdi in Zürich übertragen worden.

Heidelberg. Dem Bericht der A. G. Schlosshotel und Hotel Bellevue für das Jahr 1910 zufolge soll das Hotel Bellevue wieder als Kurhaus geführt werden, Herr Arquinot von Süss die Direktion der Hotels Belvédère und Post in Schuls und Herr Liss die Leitung des Hotel du Parc übernehmen, bedarf einer grundsätzlichen Berichtigung. Herr Liss, Mitglied des Verwaltungsrates der A. G. Hotels Belvédère und du Parc, teilt uns mit, dass bis heute noch keine definitive Wahl der Direktion getroffen wurde.

Schuls. Unsere Meldung in No. 10 vom 11. März, wonach Herr Arquinot von Süss die Direktion der Hotels Belvédère und Post in Schuls und Herr Liss die Leitung des Hotel du Parc übernehmen, bedarf einer grundsätzlichen Berichtigung. Herr Liss, Mitglied des Verwaltungsrates der A. G. Hotels Belvédère und du Parc, teilt uns mit, dass bis heute noch keine definitive Wahl der Direktion getroffen wurde.

Attention. (Communiqué.) Un sieur Jos. Kaiser qui se nomme "Délégué Officiel aux Expositions Internationales" fait actuellement de la réclame simultanément en faveur de trois expositions, organisées en 1911 à Paris, Londres et Liège. Contre paiement d'une finance de 50 Livres Sterling = 1250 Francs, promesse est faite d'une récompense, soit d'un Grand Prix, soit d'une Médaille d'or. Sur demande, l'Office central suisse pour les expositions, Zurich, Métropole, fournira de plus amples renseignements.

Lugano. Unter dem Namen S. A. Unione Alberghi Lago di Lugano hat sich eine Hotel-Aktiengesellschaft gebildet, deren Aktienkapital Fr. 350 beträgt. Die Gesellschaft hat bereits das Hotel Bristol in Lugano und das Grand Hotel & Belvédère di Lanzo d'Intelvi, 40 Minuten von Lugano, angekauft. Der bisherige Besitzer des Hotel Bristol, Herr Ed. Camenzind, hat die Leitung beider Geschäfte übernommen. Die Transaktion hat Rückwirkung auf 1. Januar.

Warnung. (Mitgeteilt.) Gegenwärtig empfiehlt sich ein Herr Josef Kaiser als "Offizieller Delegierter an Internationalen Ausstellungen" zugleich an drei Ausstellungen, in Paris, London und Liège, die in diesem Jahre stattfinden sollen. Gegen Zahlung von 50 englischen Pfund = ca. 1250 Fr., stellt er eine Prämie nach Grand Prix oder goldener Medaille in die Höhe. Nähere Angaben sind bei der Schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen, Zürich, Metropole, erhältlich.

Walzenhausen. Im Mineralbad Hotel Kurhaus werden zurzeit wesentliche Um- und Neubauten ausgeführt, die auf Ende April beendigt sein werden. Die neue automatische Liftanlage wird nicht nur die Eragen unter sich, sondern auch die Wohnräume der Gäste mit den Bädern direkt verbinden. Die bedeutend vergrösserte, den neuesten wissenschaftlichen Erzeugnissen entsprechende Brunn- und Inhalationsanlage geht ebenfalls ihrer Vollendung entgegen. Zudem erhält das Etablissement eine neue Lawn-Tennis-Anlage. Der Betrieb des Hauses erfolgt insofern eine Erweiterung, als das von bekannten medizinischen Autoritäten empfohlene in appenzelischen Chroniken bereits im 15. Jahrhundert erwähnte Mineralwasser auf kommenden Sommer in Flaschen abgefüllt und in den Handel gebracht werden soll.

Fremdenfrequenz.

Arosa. Amtliche Fremdenstatistik vom 15. bis 14. März 1911: Deutschland 562, England 119, Schweiz 143, Russland 48, Holland 39, Italien 101, Frankreich 16, Oesterreich 27, Belgien 2, Dänemark und Skandinavien 1, Amerika 4, andere Staaten 11. Total 981.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik 18. März bis 24. März: Deutsche 1678, Engländer 370, Schweizer 490, Franzosen 186, Holländer 148, Belgier 57, Russen und Polen 627, Oesterreicher und Ungarn 221, Portugiesen und Spanier 54, Italiener und Griechen 105, Dänen, Schweden, Norweger 18, Amerikaner 59, Angehörige anderer Nationalitäten 55. Total 4,068.

AVIS.
Avant d'acheter en Suisse ou à l'Etranger Hôtels, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtel-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Henneberg's Blusen ^{seiden} Zürich

in allen modernen Geweben — einfach und doppelt breit —
1131 von Fr. 1.15 bis Fr. 28.50 p. Meter
V franco in die Wohnung. Muster umgehend.
Eigene Damen-Schneiderei im Hause.

Wegen Zurrubsetzung verkaufe ich preiswert mein schuldentrees, bestbesuchtes erstes Haus am Platze, an bedeutendem Luftkurort der Rheinpfalz gelegen. — Offerten von Selbstreflektanten unter Chiffre Ue 10028 an die Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern.

Tapeten

in vornehmer und reichster Auswahl.
Billigste Preise.
Tapetenmanufaktur Salberg & Co.
Fraumünsterstrasse 8, Zürich.
Muster franko zu Diensten. Uebernahme der Tapazierarbeit.

Installations électriques modernes d'hôtels

F. H. CHOPARD & CO, LAUSANNE
1491 Demandez brochure. Visite gratuite. Ue 924 L.

HÔTELIERS & RESTAURATEURS.

DURCH DEN VERKAUF VON
BOVRIL
vergrössern Sie sich Ihre Einnahmen. Mit einer 16 Unzen Flasche, die Sie Fr. 7.50 kostet, koennen 45 Tassen eines höchst nahrhaften und wohl-schmeckenden Getränkes, das im Detailverkauf 10 Centimes pro Tasse einbringt, zubereitet werden. Wegen näherer Angaben wende man sich an
Herrn. Herrn. Madoery, Basel,
Agent der BOVRIL LIMITED, London.

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, den 15. April a. c., nachmittags 2 Uhr, ach an dem Rathaus Davos: 510 (D 26 Ch)

Restaurant und Pension Höhwald am Davosersee

mit Inventar, Wasserrechten, Waldanteil und ca. 13 000 m² Wiesboden, zu Bauplatzen sehr geeignet. Nähere Auskünfte erteilt inzwischen Der Präsident der Höhwald A.-G.
Ue 10063) **L. Kaiser-Vetsch, Davos-Wolfgang.**

Sofort zu verkaufen sehr guter mit schönem starkem Ton, nur ganz besonderer Verhältnisse halber für Fr. 950.—
Gefl. Offerten an die Expedition des Blattes unter Chiffre H 605 R.

Ueber elektrische Uhren eigenen Systems im Betrieb.
25,000 MAGNETA
Fabrik elektr. Uhren A.-G.
1488 Zürich V. Ue 8859

Bauplatz

1006 mit unvergleichlicher Lage am Vierwaldstättersee, direkt an der Dampfschiffande und See mit fertigen Quai gelegen, geeignet für grösseren Hotelneubau zu verkaufen. Beteiligung nicht ausgeschlossen. — Anfragen unter Chiffre Ue 9461 an die Union-Reklame, Annoncen-Exped., Bern.

Eine seit 12 Jahren in Nizza bestehende erstklassige, deutsche
Fremden-Pension
ist aus Gesundheitsrücksichten baldmöglichst zu verkaufen.
Offerten an die Expedition unter Chiffre H 587 R.

ORFÈVRERIE WISKEYMANN

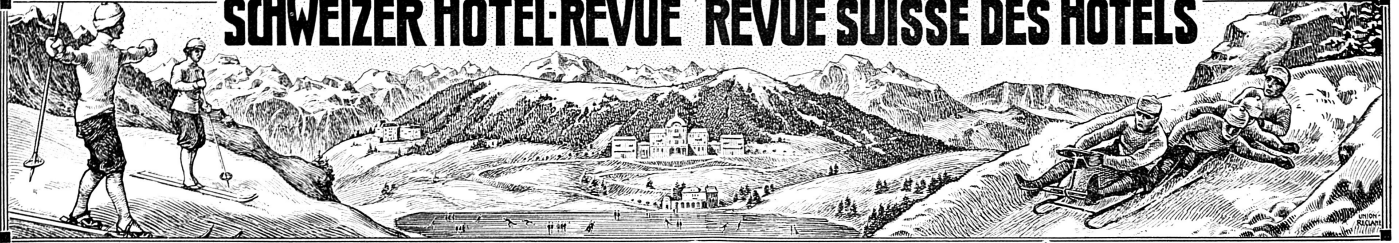
TELEPHON 2352. ZÜRICH V SEEFELDSTR. 222.

HAUPTFABRIK BRÜSSEL

FABRIK STARK VERSILBERTER BESTECKE UND TAFELGERÄTE
Für HOTELS, RESTAURANTS, CAFÉS, BARS etc.
WIEDERVERSILBERUNG UND REPARATUREN.

1042 Ue 9021

SCHWEIZER HOTEL-REVUE REVUE SUISSE DES HOTELS



Liste der vom 1. Januar bis 31. März 1911 prämierten Angestellten. Liste des employés primés du 1^{er} Janvier au 31 Mars 1911.

Goldene Uhr und Diplom. — Montre d'or et diplôme.

Nome des Angestellten Nom de l'employé	Dienstjahre Années de service	Name des Prinzipals Nom du patron	Name des Hotels Nom de l'hôtel	Ort — Lieu
7. Müller Josef	25	Gebr. Hauser	Schweizerhof	Luuzern
8. Huber Rosalie	24	"	"	"
9. Vock Josef	22	"	"	"
10. Erni Anna	22	E. Bezzola, Dir.	Kuranstalt	Waldhaus-Flims
11. Bächer Anton	21	Gebr. Hauser	Schweizerhof	Luuzern
12. Zürcher Marie	20	"	"	"
13. Schneider Karl	20	"	"	"
14. Pfister Jakob	20	"	"	"

Goldene Breloque bezw. Brosche und Diplom. — Breloque ou broche d'or et diplôme.

387. Riehl Elise	36	Gebr. Hauser	Schweizerhof	Luuzern
388. Schwarz Friedrich	19	"	"	"
389. Huber Johannes	19	"	"	"
390. Heer Luise	18	"	"	"
391. Killinger Josefina	18	"	"	"
392. Lang Ida	18	"	"	"
393. Lang Pauline	17	"	"	"
394. Pfister Josef	17	"	"	"
395. Vonach Luise	16	R. Mäder	Walhalla	St. Gallen
396. Bürgisser Josef	15	Gebr. Hauser	Schweizerhof	Luuzern

Silberne Breloque bezw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche d'argent et diplôme.

44. Brandenberg Josefina	11	Geschw. Hegglin	Kuranstalt Schönbrunn	Zugerberg
445. Furler Erwin	10	"	"	"
446. Hegglin Gottfried	10	"	"	"
447. Zühörer Josef	10	"	"	"
448. Schleitf Bruno	10	Ernst Zahn	Biffet	Güschenen
449. Tadini Christoforo	10	Ch. Schnyder	Villa Castagnola	Lugano

Bronzene Breloque bezw. Brosche u. Diplom. — Breloque ou broche de bronze et diplôme.

1079. Griani Angelo	7	Dr. O. Töndury	Kurhaus	Tarasp-Schuls
1080. Ott Jacques	6	H. Badrut	Palace Hotel	St. Moritz-Dorf
1081. Wegmann Albert	5	E. Manz	Gotthard	Zürich
1082. Schmidt Delphine	5	J. Burri	Alpina	Gstaad
1083. Nicolet Louis	5	H. A. Laspié	Richemont	Lausanne
1084. Schwarz Rosa	5	H. Méttier	Edenhotel	Arosa
1085. Meier Marie	5	"	"	"

La propagande au moyen du tableau d'hôtel.

L'auteur de l'article portant ce même titre qui a paru dans le No. 10 du 11 mars, nous adresse les lignes suivantes en réponse à nos remarques critiques:

"Je ne puis me ranger à votre avis que l'hôtelier s'acquittera personnellement beaucoup mieux de la tâche incombant à l'office central, parce que chaque hôtelier ne dispose pas d'assez de temps et d'argent pour entreprendre un voyage coûteux de 3-4 semaines. D'autre part, il est impossible qu'un propriétaire d'hôtel adresse à son collègue un questionnaire pour lui demander des renseignements détaillés et inquisitoires sur toutes sortes de points. La majorité des hôteliers ne répondraient pas à une pareille demande. (Pourquoi pas, s'il s'agit de nouer des relations d'affaires et si la demande de renseignements est réciproque? Récl.). Par contre, les réponses recueillies par l'office central doivent être exactes parce que les questionnaires de ce dernier sont remplis par les hôteliers eux-mêmes.

Au surplus, je doute fort — et beaucoup de spécialistes avec moi — qu'un hôte se vexerait si, dans un des hôtels qui lui sont recommandés, on lui donnait une chambre au troisième étage au lieu du deuxième. On ne peut pas prendre la chose tellement au pied de la lettre. C'est un fait connu même du public voyageur que les prix et les prestations d'hôtels du même rang varient suivant les conditions locales et, dans une certaine mesure, selon le nombre des demandes. C'est ainsi, par exemple, qu'aucun voyageur ne trouvera incorrect de devoir payer au mois de juillet 12 francs de pension à Lucerne alors qu'au mois de juin, à Interlaken, il n'a dépensé que dix francs pour les mêmes prestations. Si, pour d'autres motifs, quelque chose ne lui plaît pas à l'hôtel, il est toujours libre de le quitter et d'aller loger ailleurs, ce qui, du reste, arrive assez fréquemment. Car l'hôtel où tout le monde, hôte et hôtelier, est content n'existe pas encore, et il y aura toujours des voyageurs qui trouveront quelque chose à critiquer dans les maisons les mieux tenues, tandis que d'autres se contenteront même d'un établissement mal dirigé.

Ce ne peut pas être la tâche de l'office central de guider les hôteliers ou de les influencer dans le choix de leurs correspondants. L'office n'a pour mission que d'envoyer les questionnaires, de classer les réponses, de dresser des listes d'hôtels du même rang et de les transmettre aux hôteliers. Tel serait le rôle de l'office central, qui n'aurait rien à faire de plus.

En ce qui concerne les frais de fabrication des tableaux d'hôtels, il convient de remarquer que si chaque propriétaire les faisait fabriquer pour son propre compte, cela lui coûterait au moins le double ce qu'il lui était fourni par l'office central, lequel pourrait, grâce à une commande considérable de mille pièces et plus, s livrer au prix de gros. Il serait certes pré-

férable que l'office central livrât gratuitement le tableau aux intéressés et qu'il se récupérât de ses faux-frais en élevant légèrement le prix de chaque case.

Passons maintenant à l'opportunité et à l'utilité de l'office même. Si celui-ci offre à un hôtelier, pour quelques francs par case, les noms d'une ou plusieurs maisons à New-York, Rio de Janeiro, St-Petersbourg, etc., il semble que ce soit plus avantageux qu'un voyage dans les dites cités. En outre, l'hôtelier ne connaît pas les établissements où le tableau d'hôtel est en usage. Il arrivera à les connaître grâce au bureau créé précisément dans ce but.

On me répondra peut-être qu'il n'est pas nécessaire d'envoyer des prospectus d'hôtels en Amérique ou en Russie, et qu'il suffit de faire de la réclame dans ces pays au moyen d'annonces collectives. Quant à moi, je prétends le contraire, car le fait que chaque année de nombreux Russes et Américains descendent dans mon établissement me montre que la réclame que je pourrais faire dans ces pays serait avantageuse en ce qu'elle pourrait augmenter considérablement le nombre de mes hôtes russes et américains. Un prospectus d'hôtel distribué dans un pays étranger ne sert pas seulement de réclame à la seule maison qui a élaboré ce prospectus, mais aussi, plus ou moins, à la station d'étrangers dans laquelle elle se trouve. Or, plus une station est connue à l'étranger, plus l'ensemble des hôtels de la place y gagnent, plus la saison est sûre et prolongée et plus il est facile d'élever les prix.

Enfin, il faut encore faire observer que la majeure partie des hôteliers sont si accablés de besogne qu'il s'en trouverait bien peu qui se donneraient la peine de chercher 30-40 correspondants dans tous les pays possibles. On peut différer d'opinion sur cette question; pour ce qui me concerne, je préfère utiliser le peu de temps que j'ai à ma disposition entre les deux saisons pour me reposer, plutôt que de rôder de ville en ville et d'hôtel en hôtel comme un commis-voyageur. Comme je l'ai déjà dit, de tels voyages coûtent beaucoup d'argent. Et ce n'est pas les pourboires qui coûtent le moins, car les employés s'attendent toujours à des dons princiers de la part d'hôteliers. Puis, généralement, de semblables voyages sont fatigants parce qu'on ne parvient pas à échapper aux innombrables diners, représentations théâtrales, excursions, etc. Et toutes ces festivités ne laissent pas le temps de liquider les affaires sérieuses!"

(Remarques de la rédaction.) Les lignes qui précèdent ne réussissent pas non plus à modifier notre opinion hostile à la création d'un office central tel que le propose notre honorable correspondant. Bien plutôt les arguments qu'il avance nous fortifient dans notre conviction qu'une telle institution est inopportune. Ils autorisent même à penser que le protagoniste de la nouvelle idée n'est pas encore complètement au clair lui-même sur son projet de "Réclame

au moyen du tableau d'hôtel", car ses allégations manquent de cette clarté persuasive qui seule peut convaincre les intéressés. Peut-être notre correspondant cache-t-il encore son but et sa pensée intime, pour ne découvrir ses véritables intentions qu'à un moment donné. Quoi qu'il en soit, la question mérite en tout cas d'être serrée de plus près pour compléter sur plus d'un point les explications fournies jusqu'ici.

Nous avons déjà amplement fait ressortir la grande valeur de cette idée originale dans le No. 10 de ce journal. Tel un arbuste délicat qui se développe par les soins dévoués d'un jardinier habile, ce projet de réclame peut arriver à rendre un jour d'excellents services à l'industrie hôtelière, à condition que l'idée soit développée de façon rationnelle. En principe, nous sommes donc d'accord avec notre correspondant; par contre, nous repoussons l'idée qu'il préconise de créer un office central, lequel compromettrait toute l'œuvre au lieu de faciliter sa réussite. Si l'office doit n'avoir pour tâche que d'envoyer des questionnaires, de classer les réponses, d'établir des listes et d'envoyer aux hôteliers celles qui conviennent à leurs établissements respectifs, sa tâche serait si restreinte et si bornée qu'il ne vaudrait absolument pas la peine de créer un pareil office central pour de semblables bagatelles. Même sans lui, les hôteliers ne seront jamais embarrassés de trouver des adresses, car chacun d'eux a assez de relations d'affaires dans les villes et stations étrangères pour pouvoir facilement arriver à se procurer en peu de jours une armée de correspondants sans recourir à l'entremise d'une agence d'adresses. Nous sommes fâchés de l'avouer, mais, avec la meilleure volonté du monde, il n'est pas possible d'appeler autrement qu'agence d'adresses un bureau dont le champ d'activité serait aussi restreint.

Comme pour tout autre moyen de propagande, la question des frais joue ici aussi, ce nous semble, le rôle principal, et beaucoup de nos lecteurs seraient sans doute très contents d'avoir quelques précisions à ce sujet au lieu de quelques vagues assertions, car des expressions comme: "quelques francs par case de tableau" ne suffisent pas pour une documentation exacte. "Quelques francs", c'est une notion très élastique, qui peut aussi bien signifier 20 fr. que 5 ou 10 fr. Admettons, pour suivre l'idée favorite de notre correspondant, qu'on crée tôt ou tard un office central; admettons en outre que l'office soit chargé de la fourniture des tableaux; le prix par case sera au moins de 20 fr. si l'office fournit gratuitement le tableau aux intéressés. Cette estimation est peut-être inexacte; mais si l'on considère toutes les besognes dont sera chargé l'office central: établissement et expédition des questionnaires, dépouillement des réponses, impression et expédition des listes d'hôtels, fabrication et expédition des tableaux, tout lecteur non prévenu sera forcé de reconnaître que chaque case ne pourra pas être louée au-dessus de 20 fr. Avec environ 30 cases, le tableau reviendra à quelque 600 fr. C'est là, certes, un joli revenu pour l'office central, mais c'est une somme non moins rondelette pour l'hôtelier qui devra la payer! Et la question reste ouverte de savoir si le tableau devient, après paiement de cette somme, propriété de l'hôtel ou s'il continue à appartenir à l'office central. Dans ce dernier cas, une autre question se pose, celle de savoir si l'hôtel a définitivement rempli ses prestations en payant une fois pour toutes une somme donnée — 600 fr. d'après notre calcul — ou si cette dépense reviendra chaque année, comme une sorte d'abonnement? Enfin, comment le règlement de comptes interviendrait-il entre les hôteliers d'une part et l'office central d'autre part? Est-ce qu'un hôtel qui possède un tableau-réclame doit payer, soit une fois pour toutes soit chaque année, pour toutes les cases, sans se préoccuper de savoir s'il les utilisera toutes ou seulement en partie, ou bien si l'établissement ne doit indemniser l'office central que pour les cases qu'il utilise dans d'autres maisons pour sa propagande? Il y a là une pléiade de questions qui, pour le moment, attendent encore la réponse de notre correspondant!

Nous voyons par ce qui précède que l'office central en question est directement contraire à la réalisation immédiate de tout ce beau projet. Par contre, si on laisse d'emblée cette institution de côté, toutes les questions que nous avons posées tombent d'elles-mêmes. Et avec elles une quantité d'hésitations et de doutes pénibles. Chaque propriétaire d'hôtel peut faire établir lui-même le tableau; tous ont suffisamment de connaissances et de relations parmi leurs collègues pour s'assurer le nombre voulu de correspondants. Or, les taxes que prélèverait l'office central en dépit du travail relativement minime auquel il serait astreint, gêneraient sensiblement l'entreprise tout entière, ce qui va directement à l'encontre des intentions qui se manifestent aujourd'hui dans le domaine de

la réclame. Nous sommes d'accord qu'un voyage d'affaires de plusieurs semaines n'est pas du goût de chacun, même si l'on se voue complètement à ses affaires, au lieu de perdre un temps précieux à des diners platureux. Mais, pour les sommes considérables qui sortiraient de la caisse de chaque hôtel pour garnir celle de l'office central, on pourrait en toute tranquillité d'esprit et sans grand effort corporel entreprendre des voyages très agréables, en même temps que très utiles.

Sur le terrain si varié de la réclame, chaque pas doit être bien mesuré si l'on veut qu'il conduise au but désiré. C'est pourquoi nous continuerons à critiquer les arguments de notre correspondant pour autant qu'ils auront trait à la création d'un office central.



Un Hôtel américain.

Au moment où, de tous côtés, l'on construit de nouveaux hôtels de grandes dimensions, il sera intéressant pour nos lecteurs de voir que nos hôtels nouveaux sont encore loin d'atteindre les proportions de certains de ces hôtels existant déjà en Amérique.

Voici, à ce sujet ce que M. Jules Huret écrit sur un hôtel américain, dans son livre intitulé: *De New-York à la Nouvelle Orléans*.

Ce Waldorf-Astoria est l'une de ses institutions colossales que l'on ne voit qu'en Amérique. C'est un monstre qui veut d'être dépeint. Bâti tout en pierre rouge, d'un style épais et solide, en pleine cinquième avenue, il tient à lui seul tout l'espace, le "block" comme on dit ici, compris entre la trente-troisième et la trente-quatrième rue. Il a coûté près de 40 millions à construire. Il renferme 17 étages et 1500 chambres dont 1200 avec bains.

La véranda qui sert d'entrée principale aux voitures et aux piétons est faite de douze larges arcades de fer garnis de feuillages et que dessine, le soir venu, une véritable voûte de lumière électrique. Le rez-de-chaussée de l'hôtel est composé de plusieurs salles à manger très hautes, décorées chacune d'un style différent et garnies seulement de petites tables, car la table d'hôte est inconnue ici. Les murs sont de pierre sculptée ou de stuc. Du stuc dans des vastes couloirs, du stuc partout, du stuc orné, doré, comme dans une cathédrale byzantine. Partout des canapés de velours, des fauteuils de soie, des sofas, des chaises de cuir. Dans tous les couloirs qui font le tour de ce caravansérail gigantesque, deux rangées de clients ou de passants, assis, causent et fument, car ici entre qui veut; les salons, les bars, les restaurants, les fumoirs, tout est public. Un orchestre est là, à l'entresol, entre deux couloirs, qui joue du matin au soir pour ceux qui veulent l'entendre. Et je n'essayerai pas de rendre le mouvement incessant de fourmillement qui anime les salles de thé, le palmarium, le café, le bar, les salons de réception, la salle de billard, le salon des dames qui est le salon de Marie-Antoinette exactement reconstitué, tout en étoffes claires, en meubles délicats et contournés, vernis Martin et imitation de Boule. Tous les coins sont utilisés: il y a par ici un bureau loué à une maison de banque où se traitent toutes les affaires financières comme au Stock-Exchange; les cours y sont affichés télégraphiquement en même temps qu'à la Bourse même.

A côté, voici une vitrine de marchande de fleurs, l'étalage d'un photographe dont l'atelier est au dix-septième étage; voici un bureau téléphonique pour la ville et l'extérieur, un bureau télégraphique, le bureau du médecin (l'hôtel en a trois, dont un toujours en permanence); voici un magasin de journaux, un bureau de location pour les théâtres; voici le bureau de l'hôtel avec les 1500 boîtes numérotées des chambres, la caisse, les coffres-forts immenses. Quand une lettre arrive, elle est aussitôt timbrée de l'heure et de la minute de son arrivée et mise dans la boîte de son destinataire. Si quelqu'un demande un client de l'hôtel, la carte du visiteur est envoyée, dans les trente secondes, à l'étage indiqué, au moyen de tubes pneumatiques — un par étage — sous les yeux du visiteur. L'enveloppe qui porte la carte est timbrée à la seconde où on la met dans la gueule du tube et timbrée à sa sortie avec la réponse. Si le destinataire est absent, la mention *Not in room* (pas dans la chambre) est appliquée sur l'enveloppe.

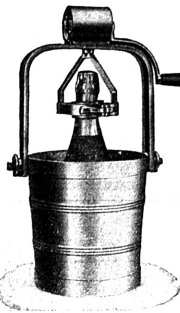
De larges et luxueux ascenseurs électriques blanc et or, de style Louis XV, où quinze personnes peuvent tenir très facilement, sont occupés de place en place et font sans cesse la navette. Personne ne monte ni ne descend jamais un escalier. Un signal électrique indique au groom de l'ascenseur l'étage où on l'appelle et où il doit s'arrêter. A chaque étage — il y a six ou huit ascenseurs par étage — un cadran muni d'une aiguille montre à quel étage se trouve

Internationale
HOTEL-SCHULE
(Hotel-Akademie)

Erstklassige Fachschule mit eigenem Pensionat.

Bureau, Saaldienst, Küche, Sprachen. — Fachlehrer für jede Abteilung.
Nächste Aufnahmen am 24. April.
Prospekte und Referenzliste durch den Direktor: E. FREI-SCHERZ.
Ue 9983 Briefadresse: Internationale Hotelschule, LUZERN-EBIKON. (996)

LUZERN
(Schweiz)



== **Sekt-** ==
Kühlapparat

D. R. G. N. 338640/1, 344, 746, Patent angemeldet.
Fein vernickelt pro Stück komplet Fr. 35.—
Kühler ohne Getriebe Fr. 8.—

Der Sekt wird den Herren Gästen im gleichen Kühler aufgetragen, indem man den Bügel, nach leichter Rückdrehung der Schrauben (Griffe) vom Kühler abhebt. Ue 6519 g 1110

Alleinige Vertreter:
A. H. & K. Tschäppät, Biel.

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

Schutzmarke für Alpaca-Silber I. **Arthur Krupp Berndorf, H.-Oest.** Schutzmarke für Rein-Nickel.



Schwer verfilberte
Bestecke u. Tafelgeräte
aus Alpaca-Silber.
Rein-Nickel-Kochgeschirre
Kunstbronzen.

Niederlage für die Schweiz:
Luzern · 1 Schweizerhofquai 1
«Engländer hof».

Preislisten frei. 1112

Gut eingerichtete

HOTEL-PENSION

mit Garten und Bauland. Für kapitalkräftigen Pächern günstige Gelegenheit. Jahresgeschäft. Wird nur aus Gesundheitsrücksichten vom Eigentümer direkt verkauft.

Offerten von Selbstreflektanten unter Chiffre **H 593 R** an die Exp. d. Bl.

A. RUTISHAUSER & Co
SCHERZINGEN
SPEZIALITÄT IN REALEN
OSTSCHWEIZER- u. TIROLERWEINEN
BEVORZUGTER LAGEN
IN- u. AUSLÄNDISCHE FLASCHENWEINE

Kirsch-Destillation C. Felchlin, Schwyz
Ue 9615 Telegramme: Kirschfelchlin. 1016
empfiehlt sich den HH. Hoteliers höf. für
la. Kirsch (Spezialität)
sowie für Cognac, Rhum, Vermouth, Malaga, Madeira etc.

SPEISEÖL
chem. analysiertes **Nussöl**
I. Ranges. Marke Storck.
Muster und Preisliste durch
A. Widmer & Cie., Zürich
1012 Ue 9562

Winterhotel für Schweizerhotelier.
Wegen hohen Alters des bisherigen Mieters kann an bekannter Winterstation im Süden Frankreichs ein flott eingeführtes Hotel I. Rg. vollständig möbliert, übernommen werden. Pacht Fr. 30.000.— pro Saison. Schweizer bevorzugt. — Schnell entschlossene Reflektanten erhalten Auskunft durch das Sekretariat des Hotel-Office in Gern, 4 rue Petitoit.

ETAT BELGE

LONDRES VIA OSTENDE-DOUVRES

Cette ligne est desservie par de splendides paquebots à Turbines, parmi lesquels la "Princesse Elisabeth" détenant le record de la vitesse de tous les paquebots actuellement à flot: le "Jan Breydel" et le "Pier De Coninck", dont la vitesse dépasse 24 nœuds, soit 44,5 kilomètres à l'heure. Télégraphie Marconi et service postal à bord de chaque paquebot. 1089

Pour renseignements, guides et prospectus GRATUITS, s'adresser à l'AGENCE DES CHEMINS DE FER DE L'ETAT BELGE, St. Albans No. 1, à BAILE.

Pension
auf bestem Fremdenplatz des Berner Oberlandes m. grösster Entwicklung ist zu verkaufen. Schöner zentral gelegener Bau mit modernstem Komfort. Mittleres Gesch. Anfragen zur Übermittlung sogleich unter Ue 9673 an die Union-Reklame, Bern. 1039

Eisen- und Messingbetten
Gartenmöbel
bedeutend billiger als
Händler
Eisenmöbel-
fabrik
Emmishofen

F. Trümpy, Comestibles, Glarus
offeriert:
Bulgaren-Eier per 1000 Stück Fr. 74
ab Buchs. per Kg. Fr.
Nidel-Kochbutter 3.—
Centrifugen-Tafelbutter 3.50
Prager Schinken 3.10
ab Glarus. (Ue 9729) 1032

Kurarzt
für Saison gesucht, für bedeutendes Kurhotel mit erstklassigen Mineralquellen.
Offerten unter Chiffre **H 581 R** an die Expedition des Blattes.

Neuhäuser
St. Gall. Suisse
Rideaux
en tous genres
Echantillons sur demande

Steinhäger!
Echt, best. dopp. steinhäger!
beziehe Jeder dem es um Quantität zu tun ist, nach wie vordirekt von der Quelle und wende sich an die Brauerei C. W. Tasche, Steinhäger.
In W. hinter deren Fabriken alle Importationen alle imortationen weit zurückliegend. Ein Versuch wird jeder-mann hier-von sofort überzeugen! Man ver-lange Gratis-muster!

Zu verkaufen:
einen so gut wie neuen
6 plätzig
Omnibus.
Offerten unter Chiffre **H 590 R** an die Expedition d. Bl.

A vendre:
Château de Monnetier
1/2 heure de Genève, 750 m. d'altitude, 3 parcs, électricité, vue féérique, 25 pièces meublées. — Prix modéré. Peu comptant.
S'adresser: **Badet à Nemours** (Seine-et-Marne).

Trinkeier
garantirt frisch, hiesiger Provenienz, grosse, saubere Ware, versendet à 11 Cts. franko jede Talstation. Abn hmer für das ganze Ja r gesucht! (Ue 9973) 991
G. Zurlinden
Attiswil bei Wangen a./A.

Krankheitshalber ist ein in einem von Fremden stark besuchten Waliser Tourenzentrum gelegenes
Hotel-Buffer
zu übergeben. Günstige Zahlungsbedingungen. (H 31648 L) 982
Näheres durch Agence Ogay in Vevey (Waadt). (Ue 9942)

MONTREUX
EAU MINERALE ALCAINE

EAU DE TABLE PAR EXCELLENCE
1036 Ue 9837

Propriété à vendre.
Station de montagne très fréquentée. A proximité immédiate d'un funiculaire. Vue superbe, région Vevey-Montreux. Convient pour construction d'un Hôtel-Pension, Chalet, Clinique, etc. Le propriétaire s'intéresserait avec persévérance sérieuse. Ecrite sous O 21523 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne. 1027 (Ue 9710)

DIE MÖNCHE CHARTREUX
Aus der GRANDE CHARTREUSE vertrieben

haben ihr Geheimnis mitgenommen und stellen nun ihren Likör in **TARRAGONA** her.
Vertreter für die Schweiz: **L. BUQUIN**
30, Avenue de Mail, 30 GENÈVE

ZIMMERT'S ZAUBER
EXTRA
Prachtglanz u. Lederconservierung von höchster Vollendung.
CHEM. TECHN. FABRIK
G. Zimmerli, Aarburg.

A vendre
pour cause de santé, dans un des plus jolis sites du canton de Neuchâtel un (Ue 9972) 990
Hôtel-Pension
(35 lits), grande salle pour societés, restauration en pleine prospérité. Bonne occasion pour jeune ménage dont le mari serait chef de cuisine. S'adresser au propriétaire
P. L. Sottaz, Comestibles, Neuchâtel.

Nächst Hauptbahnhof u. Bahnhofstrasse Zürich an allerbesten Verkehrslage feines prima Restaurant, auch sehr geeignet (ohne Umbaute) für ein
Hotel
mit einer Anzahlung von 40 Mille direkt vom Besitzer sofort zu verkaufen.
Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 578 R.**

Schweizer. Celluloidwarenfabrik
Kaefer, Moilliet & Co. · Schönbühl bei Bern
Geleches Haus in Bellgarde (France)
Spezialitäten
für das Hotel- u. Wirtschaftsgewerbe
1. Hygienische Reformtischdecken, mit Kantenduft Ue 7517
2. Tür- und Zimmeraufhänger 1445
3. Reklametafeln und -Aufhänger aus Similt-Emaill (abwaschbar) · 4. Zimmer-anzüge aller Art (abwaschbar) · 5. Tür- und Zimmernummern in allen Größen · 6. Schließel- Kontroll-, Stuhl- u. Garberrahmennummern in allen Größen · 7. Gürtchen für Diner- und Flächenteller · 8. Fall- und Flächengitter · 9. Holzrahmen mit auswechselbaren Schibern für Diner- und Speisestellen · 10. Bier- und Glasuntersteller · 11. Salatbretter und Bretter für verlebene Zwecke · 12. Serviettenringe mit u. ohne Druck · Reklamematerial, jetzt für Hotel, etc.
1. Schweiz. Fachausstellung für das Gastwirtschaftsgewerbe in Bern 1910: Silberne Medaille nebst Diplom

Zu verkaufen:
Wegen vorgerücktem Alter der Besitzers
Gasthof II. Ranges in Basel
(ca. 50 Betten) zu vorteilhaften Bedingungen. Anzahlung circa Fr. 20,000.—
Offerten unter Chiffre **J 1965 Q**, an **Haasenstein & Vogler, Basel.** (Ue 9965) 984

A. SCHERER
SOHN & CIE

WEIN-HANDLUNG
MEGGEN
KT LUZERN

Zu verkaufen oder zu verpachten äusserst günstigen Bedingungen ein kleines möbliertes
Hotel Café-Restaurant
in unmittelbarer Nähe eines wichtigen Bahnhofs, unweit des Genfer Sees (Kanton Waadt). Für Köchchen oder Oberkellner glänzende Existenz. Erforderliches Kapital zur Pacht Fr. 4000.—, zum Kauf Fr. 10—12.000.—. Miete je nach Uebereinkunft, jedoch sehr günstig. Geß. Offerten an **Otto Gasch, Chexbres (Waadt).** (599)

Unterstelle mein erstkl. eingerichtete **HOTEL** in herrlicher Lage, altrenommiertes, bestföhrendes an einem vielbesuchten schweizerischen See unter günstigen Bedingungen dem Verkauf. — Selbstinteressenten belieben Offerten zu richten unter Chiffre **Ue 10028** an die **Annoncen-Expedition Union-Reklame, Bern.** 604

Zentralheizungen
aller Systeme erstellen unter Garantie
MOERI & CIE LUZERN

Neu für Hotels!
Dampfmangeln für Niederdruckdampf von jeder Niederdruck-Dampfanlage zu heizen...
Spezialität:
Niederdruck-Dampf-Wäscherei-Anlagen.
Maschinenbaugesellschaft m. b. f., vormals
Stute & Blumenthal
Ue 8248 Filiale Zürich 14 1469
Klosbachstrasse 109 Telephone No. 3119
Weltausstellung Brüssel 1910: Drei goldene Medaillen höchste Auszeichnung für Wäscherei-Maschinen.

Courvoisier Cognac

Château et Distillerie.
Maison fondée en 1828 à Jarnac-Cognac
Spécialité: Grandes Fines Champagnes
Représentant général: OTTO GMELIN ZÜRICH

H. Müller-Cabhart, Luzern

empfiehlt den Herren Hoteliers, neben allen Bedarfsartikeln für **Wasch- und Glättereien**, als Spezialität: **prima Molton** für Bettunterlagen, am Stück und abgepasst. **Wollfries**, **Nessel-tuch**, **Chassytuch** und **Asbest** für Dampfzangen, sowie **Netzstoff**, **Netzbeutel** und **waschenden Zeichenfäden** für Fremdenwäsche zur gefl. Abnahme bestens. 1490 (Ue 8857)

ELECTROCARBON A.-G.
(Kf. Zürich) · Niederglatt · (Schweiz)
(Ue 9041) liefert 1498

■ Kohlenstifte ■
in jeder Dimension und Länge für
BOGENLAMPEN aller Art.

Zu verkaufen

Krankheits halber in industriereicher Ortschaft des Kanton Bern ein best renommiertes

Bahnhof-Hotel

komfortabel eingerichtet, mit guter Frequenz. Für tüchtige, jüngere Fachleute mit Kapital äusserst vorteilhafte Gelegenheit. Agenten verboten. — Offerten unter Chiffre N 2624 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. Ue 9996 999

FABRIQUE D'ORFÈVRERIE
JACOB FILS GENEVE ST JEAN
Couverts & Grosse Orfèverie
en métal blanc, argenté, fortement
REARMENTURE GARANTIE · REPARATIONS SOIGNÉES.
PRIX MODÉRÉS
Specialité de Chariots à Rosbif.
(Luep 1) A 30

Von dieser Entkorkungsmaschine
„RAPID“
sind tausende im Gebrauch; sie bewirkt sich
vor allen andern Systemen als die Beste.

Alleinverkauf bei
Vereinigten Weinhandlungen
179, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Gebr. Itzmer & Co.
Zürich I, Südoststrasse 11
wo auch alle
Reparaturen besorgt
werden

Ue 6639 h (1419)
Preis
Fr. 20.—
netto.

Italie - Riviera A vendre (cause mort propriétaire) **hôtel** de 1er ordre, sur le bord du Golf (80 chambres, 120 lits). Vue ravissante, tous les confort modernes, clientèle distinguée. Saison d'hiver et d'été. Facilités de paiement. — Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1136 R.

(Rapallo)

WÄSCHEREI - ANLAGEN
WASCHMASCHINEN · CENTRIFUGEN · PLÄTTMASCHINEN
Muldenmangel
mit
Absaugvorrichtung
für Dampf- &
Gasheizung
ALIEBMANN & CO.
ZÜRICH
(Ue 947) 1001

Demme & Krebs
BERN
Gegründet 1854 Export Telefon No. 1887
Spezialitäten:
Kirschwasser, Enzian, Reckholder, Trusen, Zwetschgenwasser, Magenbitter, Heidelbeerbranntwein, süsse Liqueurs, diverse Sirops etc.
Direkter Import
von Cognac, Rhum, Arac, Whisky, Vermouth di Torino, Malaga, Madère, Sherry, Portwein, Sherry-Brandy, Chartreuse, Bénédicte etc.
CHAMPAGNER-WEINE.
□ Goldene Medaillen und Diplome: □
Zürich, Melbourne, Paris, Bern, Genf etc. Ue 9547

Nur wegen Todesfall unterstelle **HOTEL** 100 Zimmer mit ca. 150 Betten in Oesterreich, herrlich am See gelegen, mit entzückender Aussicht auf das Gebirge dem Verkaufe. Kapitalkräftiger Interessent wird schwerlich ein zweites, gleich vornehmes Haus finden. — Offerten unter Chiffre Ue 10028 an die Annoncen-Exp. Union-Reklame, Bern. 503

Auf der Höhe
und der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind nur solche Hôtels, welche Betten mit **Schlaraffia-Obermatratzen** haben. Ueberall erhältlich. — Prospekte durch Emil Braun, Zürich IV, Otlikenstr. 11, Ecke Weinbergstr.

Verlobungs-Geschenke
Eidg. kontrollierte **Uhren- und Goldwaren**. Verlangen Sie, bitte, unseren Gratis-katalog 1911 mit ca. 1600 phot. Abbildungen.
E. Leicht-Mayer & Co., Luzern Ue 9350
24 b Kurplatz No. 43. 1023

Hotel-Kurhaus
nebst Dependenz mit 120 Betten im Schwarzwald. Zu der Besitzung gehören 7 Hektaren Waldung, zu denen nur die Gäste Zutritt haben, ferner ca. 7 Morgen Umgelände und Wiesen, welche schöne Baulätze geben. Die Gebäulichkeiten sind asssekuriert 250,000 Mk. Inventar asssekuriert 60,000 Mk. Dasselbe ist umständehalber für den billigen Preis von 240,000 Mk. bei einer Anzahlung von 25-30 Mille **sofort zu verkaufen.** Kapital fest. — Näheres durch den Beauftragten H. Holländer, Zürich V, Unionstrasse 7. Ue 10006 1000

Für Hotels u. Pensionen
Z 3199 c Feines 506
Salon-Ameublement
gut erhalten, ist sehr billig
zu verkaufen
im Lagerhaus Florastrasse 26, Zürich V.

HONIG
Ia. Tafelkuchthonig
1015 à Fr. 1.— per kg. Ue 9615
Ia. Schweizerbienenhonig
à Fr. 2.70 per kg.
Beste u. billigste Bezugsquelle.
Muster zu Diensten.
Honigzentrale Schwyz.

Hasler A.-G.
vormals
Telegraphen-Werkstätte v. G. Hasler
Bern. Ue 9839
1019

Directeur d'hôtel
expérimenté, disposant d'un certain capital, est demandé pour hôtel à construire de 100-130 lits dans station de montagne du Canton de Vaud très connue. Saisons d'été et d'hiver, sports. Situation de 1er ordre. Magnifique vue. Forêt de sapins. Voie ferrée. Affaire avantageuse. — S'adresser étude Pache Notaire et E. Pilet, régisseur, Maudorret 2, Lausanne. Ue 9991 998

A vendre
Dans jolie situation à 6 kilomètres de Genève 700 m. d'altitude,
HOTEL
de 24 chambres, exploité depuis 20 ans. — Ouvert toute l'année. — Restaurant en toutes saisons. — Convientrait à un jeune couple.
S'adresser à M. Raoul Martin, Place du Port, 1, Genève. 918

Kurhaus am Bodensee
mit herrlichen, grossen Seenanlagen, schönen Dependenzen, in prima Zustand und bestem Betrieb wegen Krankheit sofort äusserst günstig **zu verkaufen event. zu verlauschen.** Prima Objekt für Sanatorium. Offerten sub Chiffre Ue 10033 an die Annoncen-Exp. Union-Reklame, Bern. 505

Woldecken, Bettvorlagen, Milieux, Läufer, Linoleum, Möbelstoffe, Molletons, Teppich-Rollenware, Tischdecken, Türvorlagen, Wachstum, Waschtischvorlagen empfehlen:
Wiederkehr, Widmer & Cie.
vorm. J. G. Ith
ZÜRICH 1 Postgasse 1 1492 Ue 8974
BERN 20 Zeughausgasse 20

Hotel zu verkaufen.

Best eingerichtetes Kur- und Badehotel in wunderschöner Gebirgsgegend der deutschen Schweiz, mit 140 Fremdenbetten, sehr gut eingerichtet und möbliert; geräumige und äusserst bequeme Parterre-Räume. Bedeutender Umschwung und Wald. Altbekannte, heilkräftigste, von medizinischen Autoritäten best empfohlene Mineralquelle, ist unter den günstigsten Bedingungen an soliden Käufer abzugeben. — Das Geschäft könnte leicht mit geringen Kosten auch als Wintersportplatz eingerichtet werden. Offerten an die Expedition des Blattes unter Chiffre H 550 R.

ERSTE ÖSTERREICHISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZE
JACOB & JOSEF KOHN WIEN
LEONHARDSTRASSE 9 & 10

EINRICHTUNGEN FÜR HOTELS, CAFE-RESTAURANTS, THEATER UND KONZERTSÄLE, GEBRAUCHS UND LUXUS, MÖBEL ALLER ART
ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE ALLE FIRMEN DER HOTEL-BEDARFSARTIKEL-BRANCHE.

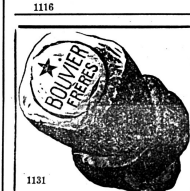
LA RENOVINE
enlève rapidement et radicalement les taches de graisse de boue, de couleur, etc. sur les tapis, rideaux, etc. B 202 L. Produit non inflammable. Succès garanti. Attestations de grands Hôtels. 1 litre fr. 2.50, 10 lit. fr. 20.— franco. Echantillon gratuit contre fr. — 50 en timbres-poste pour port et emballage. (1345) Laboratoire Dersiph, Vevey.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

A vendre
dans importante station d'étrangers au bord du Lac Léman
HOTEL-PENSION
avec Restaurant et Tea-Room de premier ordre. Beau jardin. S'adresser Agence Edmond de la Harpe, Vevey.

FONDS D'HOTEL
à vendre à NICE, 240 chambres, parc 5000 mètres. Confort moderne. Placé au centre. Loyer: fr. 60,000.— Bail: 30 ans. Se retire après grosse fortune. 985
S'adresser à Marion, 6, rue Masséna. (Ue 9956)

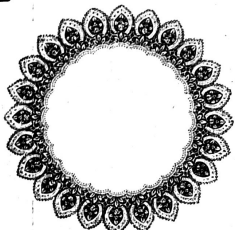
Lugano-Castagnola
Pension-Restaurant
sofort zu vermieten. Anfragen an **Rezzonico Noè** in Castagnola bei Lugano. 603



1131

Ue 9928 998

Messing - Vorhang - Garnituren, Moderne Vorhänge, Bodenteppiche, Bettvorlagen, farbige Tischteppiche, Haargarnläufer, Teppichstangen. Schoop & Comp. ZÜRICH.



Schoepf & Co., Zürich

Franz Bordollos Nachfolger.

Luxuspapiere en gros.

Spezialitäten: Fisch- und Spitzenpapiere, Papierfervietten, Cotelettes-Mandjetten, Küchen- und Dessertkapseln, Phantasiemenus etc. □ Alle Arten Closetpapiere.

1495 (Ue 8903)

Tantallampe



Dauerhafteste Metallfadenlampe
20—240 Volt
in allen gebräuchlichen Lichtstärken.
Hohe Stromersparnis!
Überall erhältlich sowie bei den **Siemens-Schuckert-Werken**
Zweibureau-Zürich.

1007 (Ue 8447)

Gebrauchte Konservendbüchsen sowie altes und neues Weissblechmaterial

aller Art und in jeder Menge kauft zu den höchsten Tagespreisen.
R. Gross-Stein Zürich II.
Vertreter der Chem. Fabrik Th. Goldschmidt, Essen-Ruhr. 1360 Ue 5440 d

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtskurse, Lektüre von Anrechnungsschreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen die Gratprospekte. Prima Referenzen. Richtige Arbeit in Hotel- und Restaurants Buchführung etc. Ordre verschickter Bücher. Gebraucht auswärts. 1123 in Buchführung in der Art von H. Frisch, Buchverleger, Zürich I

Kaffee Kannen Bestecke Plateaux

versilbert, vernickelt die Galv. Anstalt
Alr. Simon, Geschwind's Nachf.
Zeughausgasse 7, Bern
Ue 8972 Telephone 928 (1038)

Warmwasser- versorgungen

von Kochherd od. besond. Heizkesseln, Sanitäre Anlagen, Centralheizungen erstellen:
Guggenbühl & Müller, Zürich.
1010 Ue 8552

Union Helvetia

in Frankreich
Hauptsitz: Rue de la Sourdière 5, PARIS
Verein der schweizerischen **Hotel - Angestellten**
Alten- und Krankenkassen-erstattung Pensionskassen :: Unentgeltliches **Placierungs-Bureau**
Le gérant: J. Schuler.
Daselbe Bureau in London (England) 17 Frith Street (Shaftesburyavenue) 1018 Le gérant: R. Kipfer. Ue 8660

Pianos électriques & Orchestrions

A. Emch
Montreux.
Catalogues gratuits et franco.
Ue 9378 1005

Holl. Zigarren

vorzügliche Qualität. Spezialität Handarbeit von Fr. 65.— bis Fr. 350.—
Nelly Vorsteland Fr. 65.—, Artista Sumatra m. Havana Fr. 75.— franko verzollt per Mille und Nachnahme; Handm. nicht. Ue 9328 1703
N. Veltuijse, Zigarrenf., Amsterdam (Hid.)

Hotel-Omnibus

in ganz gutem Zustande, 6 bis 8 Plätze, zu verkaufen.
Offerten unter Chiffre H 597 R befördert die Exp. d. Bl.

Buchdruckerei, Bücherfabrikation, Bureauöbel, Papierhandlung

Rüegg-Naegeli & Cie

ZÜRICH
Erstes und besteingerichtetes Geschäft als Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Restaurants

Die zweckmässigsten Bücher und Artikel infolge Massenherstellung billigst abzugeben

Einrichtung v. Buchhaltungen durch fachkund. Mitarbeiter
••• Prospekte, Schemas und Muster zu Diensten. •••

(Ue 9161) 1000

PEROLIN

(gesetzlich geschützt :: Patent)
reinigt momentan jede schlechte Luft, drückt den Rauch zu Boden und zerstört alle Krankheitskeime.

Für jedes Hotel, Restaurant und Café unentbehrlich!
Kein Parfum!

Prospekte und Vorführung kostenfrei.
Ue 7418 Generalvertreter: 1415
Anton Machian
ZÜRICH V, Hornbach.

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 1122
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: Fr. Thom. 41 Rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. Mc Cracken, 10 Bush Lane, Cannon Street ED.
Dépôt à New-York: Cusenier Company, 400-402 West 23rd Street.

Zu verkaufen — A vendre
Das Hotel-Office in Genf gibt soeben sein neues Verkaufsbulletin heraus mit reichhaltigen und interessanten Offerten von In- und Auslande. Das Blatt kann kostenfrei bezogen werden beim **Secrétariat de l'Hotels-Office à Genève, 4, rue Petitot.**
L'Hotels-Office à Genève vient de faire paraître un Bulletin contenant de nombreuses offres de vente intéressantes de la Suisse et de l'Etranger. On peut le demander gratuitement au

Lucerna

CHOCOLADEN.

Spezialitäten für Hotels:
Ia. Cacao und Chocoladenpulver.
Vorzügliches Hotel-Desert.
Hotel-Desert-Tabletten in Milch- und Fondant-Chocolade.
Tafel-Chocoladen in allen Qualitäten.
Geschmackvolle Phantasie-Artikel.
Ue 8979 1026

Zu verkaufen: Hotel II. Ranges

alt renommiertes
in bester Geschäftslage einer Stadt im Kanton Tessin.
Offerten unter Chiffre Ue 9971 an die Annoncen-Expedition
Union-Reklame, Bern. 980

ZEBI & Co. erstellen als Spezialität LUZERN Speise-Aufzüge

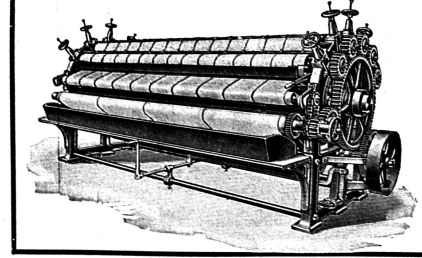
Fluhmühle nach bewährtem System.
Vorzüge:
Leichter Gang; leichte Bedienung von jedem Stockwerk aus.
Störungen und Reparaturen sind ausgeschlossen.
Kurze Montierungszeit, je nach Anzahl der Stockwerke, 1—3 Tage.
Erste Referenzen.
Man verlange gefl. Prospekte.
MOBELFABRIK & MECH.SCHREINEREI

J. BOLLINGER
Dry Extra-Quality Extra-Quality Brut 1904
Ay-Champagne
Die Qualitäts Marke. Die Marke der Sportsmen.
Représentant général: **W. H. Elmenhorst, 72 Bahnhofstrasse, Zürich.**

Thorne's
Scotch Whisky
Old Vat No. 4 - Scottish Arms
"As invigorating as the Swiss Air"
General Agency: **W. H. Elmenhorst, 72 Bahnhofstrasse, Zürich.**

C. Ahlers & Cie., Geestemünde
Hochseefischerei
Liefen von täglich frisch eintreffenden Fängen unter Garantie tadelloser Ue 8880 e. Anknüpft zuverlässig. 1371
See- u. Fluss-Fische
Fisch-Conserven, Austern Caviar, Hummer, Sardellen
Aufmerksame Bedienung unter Berücksichtigung besonderer Wünsche.
Höchste Auszeichnung. Offerten gratis und franko.

Olivenöle
in nur hochfeinen Qualitäten, ebenso feinste
Fritüren - Öle
mit ganz neutralem Geschmack liefern zu sehr vorteilhaften Preisen aus erster Hand.
Gratismuster-Spezialofferten zu Diensten.
Gebrüder Haas, Basel.
Marseille, Bordeaux, Antwerpen, 1138



Ed. Horst, Berlin No. 18

Ue 8314 4 Höchste Strasse 4. 1477
Wäscherei- und Plätterei-Maschinen-Fabrik.
Spezialität: **Komplette Wäscherei-Anlagen** für Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Institute etc.
Wasch- und Spülmaschinen, Centrifugen, Dampfmangeln, Plättmaschinen, Trockenapparate etc.
Gasplätterei-Anlagen. * Ausarbeitung von Projekten. * Maschinen stets vorräthig.
Kataloge gratis und franko. — Kostenanschläge auf Anfrage.
Weltausstellung Brüssel 1910, goldene und silberne Medaille.
Generalvertreter für die Schweiz: **J. Fellenbroich, Aarau.**

Passugg

Ulricus- Wasser ist das beste Mittel gegen **Katarrhe der Atmungs- und Verdauungsorgane, Zuckerharnruhr, Gicht, Leberleiden und Gallensteine.**

Helene (ähnlich Wildungen) bei **Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbildung.**

Fortunatus (stark alkal. Jodwasser) bei **Skrofulose, Drüsenanschwellung, Kropf, Verkalkung der Adern.**

Belvedra (leicht verdaulicher Eisensäuerling) bei **Bleichsucht, Blutarmut und Rekonvaleszenz.**


Theophil bestes schweiz. Tafelwasser, **säuretilgend und Verdauung befördernd.**

— Sollte auf keiner Weinkarte in den schweizerischen Hotels fehlen. —

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

In Kisten à 30/1 und 50/2 Flaschen auch direkt von der Direktion in Passugg bei Chur.

1135



NICE.
Terminus-Hotel.

Einziges das ganze Jahr geöffnetes Haus I. Ranges, vis-à-vis dem Hauptbahnhofe.

150 Zimmer und Salons, 25 Appartements mit Privatbad und Toilette.

Heisswasserheizung.
Vacuum-Cleaner.

1086 Kein Omnibus nötig.
Öffentliches Restaurant für Passanten.
Besitzer: **Henri Morlock.**

Zweiggeschäfte in Nizza: **Hôtel de Berne** und **Hôtel de Suède.**



S. Garbarsky
Chemiserie u. feine Herren-Mode-Artikel
Ue 8/40 **ZÜRICH** 1071
Bahnhofstrasse 69, zur Trölle
□ □ Kataloge zu Diensten. □ □

Weinhandlung
Albert Bächler & Cie
Kreuzlingen
GEGRÜNDET 1893

Spezialität:
FEINE OSTSCHWEIZER- & TIROLER-WEINE

GENERALAGENTUREN FÜR DIE SCHWEIZ VON
J. CALVET & Cie, BORDEAUX
FÜR BORDEAUXWEINE
:: BEAUNE-CÔTE D'OR ::
FÜR BURGUNDERWEINE
: COGNAC :
FÜR COGNAC

HERM. TRAPET, BONN/RHEIN
FÜR RHEIN- & MOSEL-WEINE.

1135

Frisch eingetroffen sind: **Tischdekörationspflanzen**
5 Eisenbahnwaggons in tadelloser prima Ware, denkbar grösste Auswahl.

Massenzucht in **Kübelpflanzen** jeder Art.
Grösste Treiberei von blühenden Topfpflanzen und abgeschnittenen Blumen in jeder Jahreszeit; beste und zuverlässigste Verpackung bei jeder Witterung. Prachtausstellung darin auf Weihnachts- und Ostern.

Alle Artikel sind in tausenden abgebar.

C. Baur, Grossversandgärtnerei, Zürich-Albisrieden
Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands.
Telephon 2575. • Telegramm-Adresse: Baugärtnerei, Zürich. • Tramhaltestelle: Albisriederstrasse.



Schürzen, Küchenhandtücher, Gläser, Teller, Office-, Cio-settocher, alles mit waschecht, unverwäschtlich. Inhaber seit 1870. Eingewandertem Namen schon bei Bestellung von 180 m. Spezialität ungarischer Lösser. Lösser mit Inhaber seit 100 m. an. Garantiert nur beste Qualität. Referenzen vieler Hotels I. Ranges. 1887 Ue 8792
Leinenwäberei Langenthal, Bern.

Müller & Co.

Union Ganymède

Société internationale de Secours Mutuels des Employés d'Hotels et Restaurants
Ue 8707 Fondée en 1878

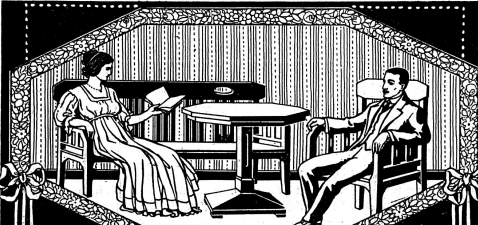
empfeilt stets tüchtiges Personal beiderlei Geschlechts für Hotels und Restaurants.

Gegen 40 Plazierungsbureaux in Belgien, Deutschland, England, Frankreich und der Schweiz.

Letztes Jahr wurden 95650 Angestellte plaziert.

Bureau de Placement central Union Ganymède, GENÈVE
Rue des Pâquis 2. (Angle de la Place des Alpes)
Téléphon 1958. — Adresse télégraphique: Ganymède-Genf.

in London in Paris
Noël Str. Oxford Str. Rue St-Roch 51
Adresse télégraphique: Adresse télégraphique:
Hotel-Club London. Ganymède-Paris.



Bei Bedarf in **Mobiliar für Speisesäle, Vestibüles, Cafés und Restaurants** in jedem Styl, verlangen Sie die Fabrikate der

A. G. Möbelfabrik Horgen-Glarus

in Horgen
Gegründet 1880

Einzige Fabrik der Schweiz für gesägte und gebogene Möbel.
Referenzen über gemachte Lieferungen zu Diensten.
Zu beziehen durch alle bessern einschlägig. Geschäfte.

LINDON-REKLAME BERN (Ue 9122) 1002

AUTO-DECOR FRISES
murales en peinture transposable.
LA PLUS HAUTE RÉCOMPENSE (Expos. Habitation 1910).
Pratique Artistique Bon Marché!
1500 Collection gratuite sur demande.

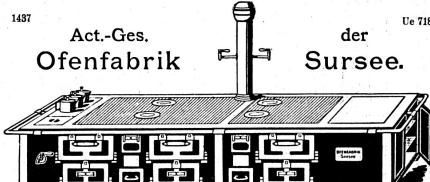
AUTO-DECOR
82, Av. de la République, PARIS.

Zu verkaufen: Villa

prächtig gelegen, in Hauptstadt der Schweiz, vorzüglich passend als Fremdenpension oder Klinik, 32 Zimmer, modern. Nachfrage unter Chiffre N 213 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 869 Ue 9000

Argoviazüchterei, Aarau
gibt Leghennen 1910er, Truthennen u. alle Gerätschaften billig und reell ab. Preisliste frei. (Ue 9703) 1021
Besitzer: **Paul Stachelin.**

1487 Act.-Ges. der Ue 7187
Ofenfabrik Sursee.



Elektrische
Pianos

Reproduktionsklaviere mit von Hand gespielten :: Künstlernotenrollen ::
speziell für Hotels, Restaurants, Pensionen.

Weitgehendste Zahlungsbedingungen

Ständiges, grösseres Lager. Kataloge gratis und franko.

F. Pappé-Ennemoser
1462 BERN Ue 8081
Kramgasse 54 - Telephon 1533

■ **Occasion!** ■

Aus Auftrag zu verkaufen
ein kompl. Salon-Ameublement

Palissander, bestehend aus 2 Kamppees mit Umbau, 1 kl. Chaise-longue, 2 Fauteuils, 4 Stühlen, 1 Tabouret, alles mit Seidensamt bezogen, ferner 1 Tisch, 1 grosser Spiegel mit Untersatz, 3 Nippeschränke; in bestem Zustande und sehr preiswürdig. Ue 9798 971
Zu besichtigen bei **H. & W. Schweizer**, Ameublements, Theaterplatz 5, Hötellaube 8, Bern.

— Established 1710 —

TWINING'S TEAS

are supplied to the principal
ENGLISH AND CONTINENTAL HOTELS.

TWINING & Co

By appointment to H. M. the King of England and the principal Courts of Europe

LONDON CONTINENTAL OFFICE PARIS LIVERPOOL
76, Boulevard Haussmann

Ue 7504 1448

EXTRACT MONOPOL
Feinste Tafelsauce
bestes Kochhilfsmittel
A. G. MONOPOL
Gutenburg (Kl. Bern)

Gelegenheitskauf.
Billard, neueste Ausführung, Strassburger Fabrikat, wegen Platzmangel billigst zu verkaufen. Ebenfalls ein grosser (Ue 9881) 988
Gardebeständer. Für Hoteliers besonders günstige Gelegenheit. Anfragen sub Chiffre Z.Y. 3849 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Beurre frais naturel de table et de cuisine
Fromage Sbrinz gras vieux à râper
(équivalent au Parmesan et beaucoup moins cher) fournit
Otto Amstad & Beckenried (Unterwald).
*Otto est nécessaire pour l'adresse. Ue 5891 e 1370
Grand Prix Exposition Internationale Milan 1905.

Zu verkaufen.

In aufblühendem Höhenkurort u. Wintersportplatze
Graubündens ein erstklassiges, elegant eingerichtetes

HOTEL

mit 90 Betten preiswert zu verkaufen. Gute Clientèle.
Offerten an die Exp. des Blattes unter Chiffre **H 576 R.**